MEIN AKARDIEN - MYTHOS UND PHANTASIE

Ottilie Leimbeck-Rindle

MEIN AKARDIEN - MHYTOS UND PHANTASIE

Ottilie Leimbeck-Rindle

Vorwort

In all den Jahren, in denen wir den Studiengang unter meiner künstlerischen Leitung anbieten, hat sich ein Teilnehmerkreis „der ewigen“ gebildet.
Dieses Vertrauen über die Zeit hat gezeigt, wie wichtig die gegenseitige Zuneigung bei der Kunstvermittlung ist.

Die Kunst vermittelt Atmosphäre. Jeder Einzelne trägt mit seinem Werk, dem Engagement, den Freundschaften und den Diskussionen, während der gemeinsamen Zeit, zu diesem musischen Zustand bei. Die Notwenigkeit des Miteinanders basiert auf Respekt vor der künstlerischen Arbeit des Anderen, In unseren Studiengängen profitiert Jeder von Jedem, und die Ausdauer Vieler beweist den richtigen Kurs.

Meine Mitarbeiter Friedrich Dickgiesser, Reinhold Braun, Arnim Tölke, Leander Kresse und ich freuen und jedes Mal auf die Teilnehmer und die oft verblüffenden Resultate.

Ich wünsche der Ausstellung, als Abschluss einer sehr schönen Zeit, viel Erfolg.
Möge sie die Freundschaften und den damit verbundenen Austausch vertiefen

Markus Lüpertz

Grußwort

Für Künstlerinnen und Künstler sind Orte, an denen Sie ihre Werke präsentieren können, essentiell wichtig. Umso erfreulicher ist es daher, dass mit dem Umzug der Galerie Facette vom Stadtrand in das Bauerntanzgässchen nun an einem der schönsten Plätze in der Stadt ein neuer zentral gelegener Präsentations- und Verkaufsort für Kunst entsteht. Denn gerade in einer Zeit, in der der öffentliche Raum durchgehend ökonomisiert zu werden droht, sind Orte, die den Künsten gewidmet sind, auch für die Einwohnerinnen und Einwohner einer Stadt von Bedeutung. Es sind Räume, an denen bildnerische Erfahrungen möglich sein können, die im Alltag oft „verschwinden“. Anstatt der visuellen Knalleffekte der omnipräsenten Werbung sind Kunstgalerien Oasen der Ruhe, in denen man sich Zeit nehmen kann, Werke unterschiedlichster Gattungen zu betrachten, darüber zu sprechen und natürlich auch, sie zu erwerben.
Eine solche breite Auswahl unterschiedlicher Kunstgattungen ist auch bei der ersten Ausstellung zum Thema „Arkadien“ in der Galerie Facette zu bewundern. Neben den Glas-Arbeiten von Claudia Reining-Hopp und Karina Stieler sind Skulpturen und Plastiken von Basilius Kleinhans sowie Malereien und Keramiken von Ottilie Leimbeck-Rindle präsentiert.
Ottilie Leimbeck-Rindle ist es auch, die die Galerie Facette nun an zentraler Stelle betreiben wird. Ich wünsche ihr und allen kunstbegeisterten Augsburgerinnen und Augsburgern, dass diese Eröffnungsschau der Auftakt zu vielen weiteren erfolgreichen, sinnlich und gedanklich ansprechenden Ausstellungen sein wird.

Thomas Weitzel
Kulturreferent

Mein Arkadien – Mythos und Phantasie

Seit einem Jahr setzt sich die Künstlerin Ottilie Leimbeck-Rindle mit dem Thema der Mythologie auseinander. Anlässlich der Eröffnung ihrer neuen Galerieräume Ateliergalerie Facette im Herzen von Augsburg präsentiert sie nun die Arbeiten dieser Werkreihe zum ersten Mal der Öffentlichkeit. Mein Arkadien – Mythos und Fantasie, so lautet der Titel der etwa 20 Bilder umfassenden Serie.

Ottilie Leimbeck-Rindle ist eine Künstlerin, die sich seit jeher für fremde Länder und Kulturen interessiert und Malaufenthalte in vielen Ländern der Welt erlebt hat. Schon immer flossen die Eindrücke ihrer Reisen und die Auseinandersetzung mit der fremden Umgebung in ihre Arbeiten ein. Bei dieser neuen aktuellen Serie ist nun ein weiterer Aspekt von Bedeutung. Es ist keine Reise an einen reellen, bestehenden Ort, sondern eine Zeitreise in die Vergangenheit, in die Welt der Mythen und der Fantasie. Dazu sagt sie: Meine Reise in die Vergangenheit ermöglicht mir eine ungeahnte Weltoffenheit. Zeiten und Grenzen können überschritten, Kulturen verbunden und Verständnis und Wertschätzung vermittelt werden.

Seit 2005 ist Ottilie Leimbeck-Rindle als freischaffende Künstlerin in Augsburg tätig und hat seitdem in zahlreichen Gemeinschafts- und Einzelausstellungen ihre Werke präsentiert.

Durch ständige Fort- und Weiterbildungen an der Kunstakademie Bad Reichenhall, der Freien Kunstakademie in Augsburg, dem Kunstsommer in Irsee und der Kunstakademie Kolbermoor hat sie ihre Ausdrucksweise stetig geschult und verfeinert. Namhafte Künstler wie Ingrid Jureit, Antonio Zecca, Rainer Kaiser, Georg Kleber, Marc Safan und Elvira Bach zählen zu den Dozenten, die einen großen Einfluss auf sie ausgeübt haben. Von 2015 bis 2017 absolvierte sie ein Studium der Zeichnung und Malerei bei Professor Markus Lüpertz und von 2017 bis 2018 nimmt sie an seiner Meisterklasse teil. Wissen und Inhalte, die der Lehrmeister vermittelt, sind für ihre künstlerische Entwicklung von großer Bedeutung. Vorträge während des Studiums bei Professor Markus Lüpertz haben sie letztendlich mit dem Thema der Mythologie konfrontiert und dazu geführt, dass sie sich intensiv damit beschäftigt und auseinandergesetzt hat. Gemäß den Worten ihres Lehrers: Wer sich ausreichend in dieses phantastische Land hineindenkt, kann es für sich erreichen, hat sich die Künstlerin ihr eigenes Arkadien durch malerische Umsetzung erschaffen.

Aber was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff Arkadien und was verbinden wir damit? Zuallererst ist Arkadien eine Landschaft im Zentrum der Peleponnes in Griechenland und damit ein reell existierender Ort bzw. Landstrich. Im weiteren Sinne jedoch ist Arkadien der Inbegriff für einen idyllischen, lieblichen und harmonischen Ort an sich. Ein Ort der Glückseligkeit, ein Ort ohne

gesellschaftliche Zwänge und damit ein Ort der Freiheit. Im Barockzeitalter handelte es sich um ein beliebtes malerisches Sujet und wurde von den Künstlern als Inbegriff einer idyllischen Landschaft, teils mit Hirten, umgesetzt. In ihrer Serie Mein Arkadien – Mythos und Fantasie nutzt Ottilie Leimbeck-Rindle, wie schon in früheren Werkgruppen, neue Möglichkeiten der künstlerischen Umsetzung. Dazu sagt sie: Neue Techniken eröffnen heute Möglichkeiten, alte Motive, Mythen, Sagen und Landschaften mit Collagen, Fototransfer und Acrylfarben neu zu interpretieren. Um die Motive der Antike darzustellen sind figurale Darstellungen unerlässlich. Diese entwickeln sich zunehmend vom Gegenständlichen ins Abstrakte.

Erneut demonstriert die Künstlerin, wie wandelbar sie sich mit einem Thema auseinandersetzt und zu einer ihr ganz eigenen Ausdrucksform findet. Die griechische Götterwelt mit ihren Geschichten, die zuerst mündlich übertragen und im Laufe der Zeit aufgeschrieben wurden, werden als Grundstein unserer abendländischen Kultur betrachtet. Diese antike Götterwelt erhält in ihren Arbeiten etwas Diffuses und Unwirkliches, löst sich in pastellfarbenen, nebligen Landschaften auf und verzaubert den Betrachter durch eine märchenhafte Fantasiewelt. Oft sind die Gestalten nur angedeutet, zeigen keine individuellen Gesichtszüge, lösen sich in einer regelrechten Verschleierung bis hin zur angedeuteten Abstraktion auf. Wirken die Göttergestalten fast ein wenig wie Fremdkörper in der Landschaft, bestechen die Tiere, wie der Stier im Bild „Die Entführung der Europa“ oder auch die Ziege im Bild „Die Ziege Almathea“, durch ihre Gegenständlichkeit.

Ikarus und Poseidon, Medusa und Laokoon, die bekannten, von der Kunst rezeptierten Themen der klassischen Mythologie greift die Künstlerin in ihrer Serie auf und verwandelt sie in neue träumerisch wirkende Gestalten in unwirklich anmutenden Landschaften.

Ottilie Leimbeck-Rindle ist eine Künstlerin mit vielen unterschiedlichen Facetten, die sich in ihrem Werk widerspiegeln. Fasziniert von einem neuen Thema, verleiht sie ihrer malerischen Ausdrucksweise einen ihr ganz eigenen Malduktus. Mit ihrer neuen Tätigkeit als Galeristin geht für Ottilie Leimbeck-Rindle ein langgehegter Wunsch in Erfüllung und ein Kreis unterschiedlichster künstlerischer Aktivitäten schließt sich damit. Ihre Arbeiten und die, anderer namhafter Künstler wird sie von nun an einem interessierten Kunstpublikum in ihren neuen Galerieräumen Ateliergalerie Facette in der Altstadt Augsburgs präsentieren.

Dr. Sylvia Jäkel
Kunsthistorikerin

Artemis | Acryl | 140 x 100 cm

Hermes I Acryl I 140 x 100 cm

Eines Tages bemerkte Göttin Rhea, Gemahlin des Gottes Kronos, dass sie wieder schwanger war. Aus Angst, dass der Vater auch dieses Kind verschlingen würde, floh sie auf die Insel Kreta und verbarg sichin einer Höhle des Berges Ida. Dort brachte sie ihren Sohn, den Gott Zeus zur Welt. In der Nähe der Höhle floss ein Bach, in dem fröhliche Nymphen spielten. Eine Nymphe nahm das Kind auf den Arm. Rhea sagte: „Kümmere dich um meinen Sohn Zeus. Eines Tages wird er die Welt beherrschen. Ich werde dich in eine Ziege verwandeln, damit du das Kind ernähren kannst.“ Rhea verwandelte die Nymphe in eine göttliche weiße Ziege und nannte sie Almathea. Zeus trank ihre Milch und aus ihren Hörnern die göttlichen Speisen Nektar und Ambrosia. So konnte Zeus übeleben und seinen Vater besiegen.

Die Ziege Almathea | Acryl | 140 x 140 cm >

Die Sirenen I Acryl I 140 x 100 cm

Die Entführung der Europa | Acryl | 140 x 100 cm

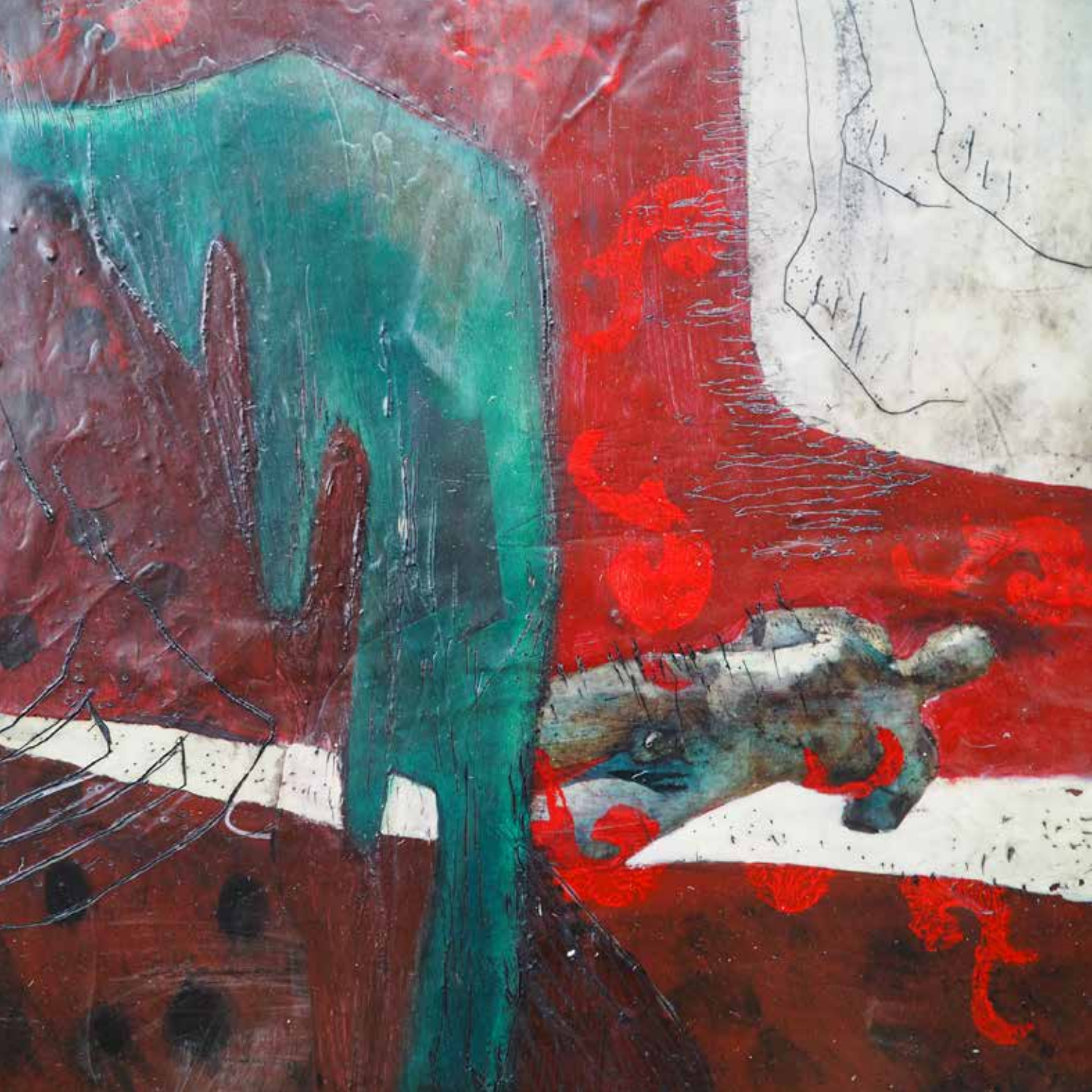
Mars I Mixed Media I 30 x 30 cm

Poseidon I Mixed Media I 30 x 30 cm

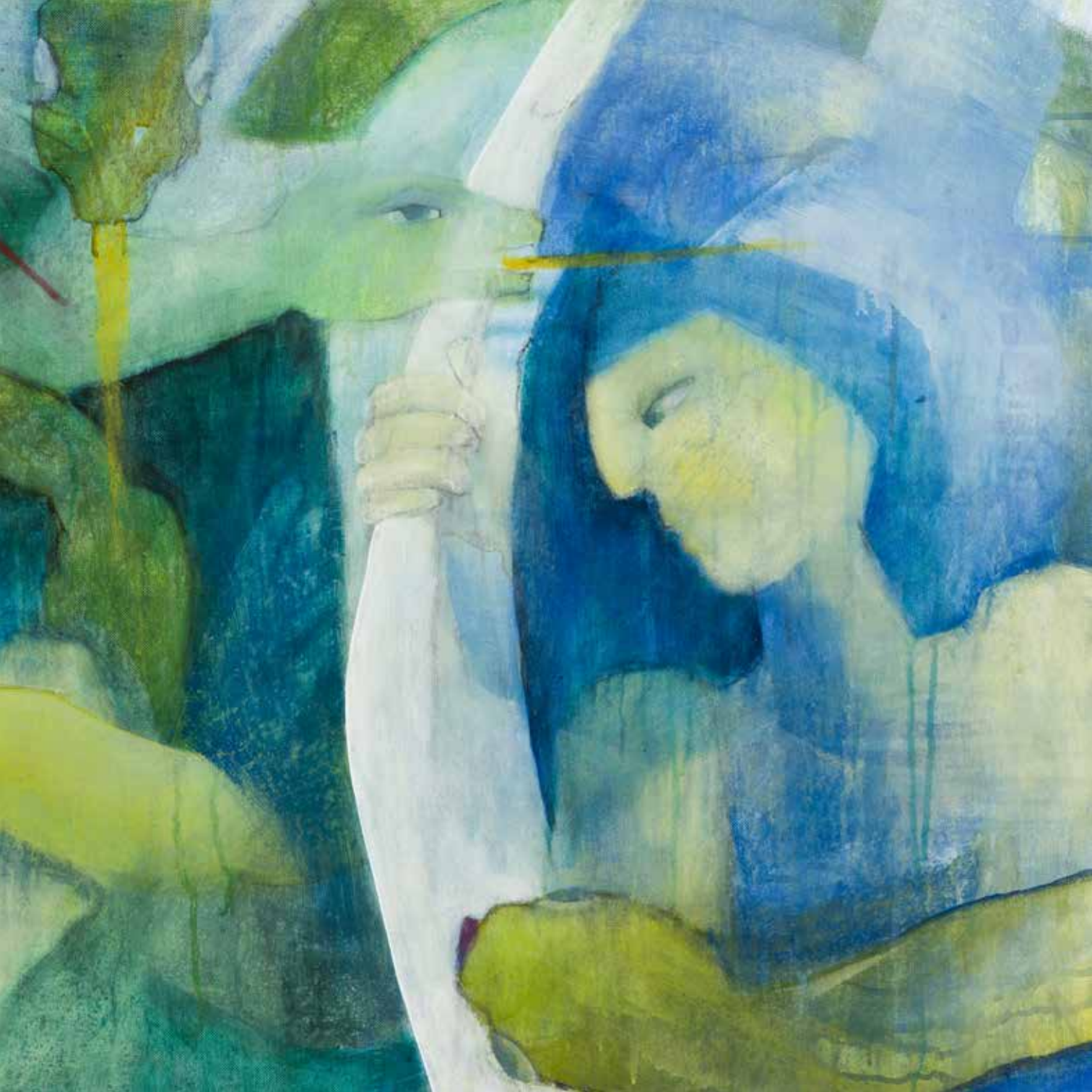
Artemis I Mixed Media I 30 x 30 cm

Athene I Mixed Media I 30 cm x 30 cm

Ikarus I Mixed Media I 30cm x 30 cm >



Medusa II
Acryl
100 x 80 cm



Hephaistos | Acryl | 80 x 80 cm

Medusa I | Acryl | 80 x 80 cm

Odyssee I Acryl I 140 x 100 cm

Troja | Acryl | 140 x 100 cm

Die Griechen belagerten Troja. Nach langen Jahren täuschten Sie den Abzug vor. Sie hinterließen ein übergroßes, hölzernes Pferd als Geschenk. In seinem Bauch verbargen sich die besten griechischen Kämpfer. Laokoon, ein Priester Poseidons, war misstrauisch geworden. Die Götter hatten seine Opfergaben nicht angenommen. Das Geschenk der Griechen, kam ihm verdächtig vor. „Verbrennt das Pferd oder durchbohrt es mit euren Speeren.“ Aber keiner wollte auf ihn hören. Mit seinen zwei Söhnen machte er sich auf den Weg Um König Priamos von Troja zu warnen. Jedoch schickte Hera zwei riesengroße Schlangen vom Himmel. Diese kreuzten ihren Weg und töteten alle drei. Die Trojaner öffneten die Tore und holten das Pferd in ihre Stadt.

Laokoon I Acryl I 120 x 100 cm

Tagsüber schlief sie. Aber nachts, wenn alle anderen Götter schliefen, wurde sie wach. Dann gehörte ihr die ganze Welt: Nyx, der Göttin der Nacht. Nyx hatte Kinder: Ihr erstes Kind war Thanatos, der Tod. Seine Sense erschreckte die Menschen. In seine Tasche steckte er die toten Seelen. Zeus sagte zu Nyx: Die Menschen fürchten sich vor Thanatos. Es wäre gut, wenn er einen sanften Bruder hätte. Und so geschah es. Nyx gebar ihr zweites Kind: Hypnos, den Schlaf. Nyx bekam noch mehr Kinder: die drei Parzen: Göttinnen, die in die Zukunft schauen konnten. Danach gebar sie Momos, den Gott des Nörgelns. Alle Menschen mieden ihn, obwohl er ihnen gute Ratschläge gab. Da gab ihm Zeus einen Rat: Verlange Geld für deinen Ratschlag. Und tatsächlich: Auf einmal waren seine Ratschläge gefragt.

- Was nichts kostet ist nichts wert
- Guter Rat ist teuer

Nyx und Schlafes Bruder | Acryl | 80 x 100 cm

Atlas I Acryl I 80 x 100 cm

Flußgott Licus | Acryl | 80 x 100 cm

König Minos und Königin Pasiphae bekamen einen Sohn - Minotaurus. Er hatte den Körper eines Menschen und den Hals und Kopf eines Stieres. Seine Stimme war laut, tief und schrecklich. Er war stärker als zehn Menschen. Am Anfang fraß er noch auf der Wiese. Dann jedoch tötete er Kälber und Rinder und fraß sie auf. Von da an verlangte er nur noch Fleisch zum Fressen. Man band ihn mit Eisenketten fest. Da brüllte er so laut, das niemand mehr schlafen konnte. Der König bestellte Daidalos zu sich: Nimm dir so viele Arbeiter wie du brauchst und baue einen Stall für Minotaurus, aus dem er nie mehr herausfindet. Daidalos baute ein unterirdisches Labyrinth. Es war sehr groß und verwinkelt. Wer einmal darin war, kam nie mehr heraus. Minotaurus wurde hineingebracht und durch einen Schacht mit Futter versorgt.

Minotaurus | Acryl | 140 x 140 cm >

Kampf der Giganten | Acryl | 140 x 140 cm >

Ottilie Leimbeck-Rindle
Freischaffende Künstlerin

Geboren in Friedberg
Lebt und arbeitet in Augsburg

Studium Zeichnung und Malerei bei Prof. Markus Lüpertz

Meisterklasse Zeichnung und Malerei bei Prof. Markus Lüpertz

Malstudien und Meisterkurse an verschiedenen Kunstakademien

Malaufenthalte in verschiedenen Ländern

Zahlreiche Gemeinschaftsausstellungen

Einzelausstellungen:

Königsbrunn, Friedberg, Augsburg, Bobingen, Oberstdorf, Neusäß

Jurierte Kunstausstellungen, mehrmals:

Große Schwäbische Kunstausstellung
Große Nordschwäbische Kunstausstellung Donauwörth
Ostallgäuer Kunstausstellung Marktoberdorf
Friedberger Kunstausstellung
Bobinger Kunstausstellung
Neusäßer Kunstausstellung
Gersthofer Kunstausstellung
Off Art Günzburg
Kult Krumbach
Lechhauser Kunstausstellung
Aichach im Köglturm: Das kleine Format
Schwäbische Künstler in Irsee

Auszeichnung Lechhauser Kunstpreis 2014

Mitglied im BBK Schwaben und in den Kunstvereinen
der Städte Bobingen und Neusäß

Kontakt:
Mail: o.leimbeck-rindle@gmx.net

Impressum:

Der Katalog erscheint anlässlich der Eröffnung der
Ateliergalerie Facette im, Bauerntanzgäßchen 6, 86150 Augsburg
Sowie der Abschlussausstellung der
Meisterklasse bei Professor Markus Lüpertz
An der Akademie der bildenden Künste in Kolbermoor Im Juni 2018

Inhalt und Gestaltung sind urheberrechtlich geschützt Texte:
Vorwort: Professor Markus Lüpertz
Begrüßung: Thomas Weitzel, Kulturreferent der Stadt Augsburg
Einführung: Dr. Sylvia Jäkel
Fotos: Ottilie Leimbeck-Rindle

Druck: Druckmanufaktur Dewitz

Auflage 100 Exemplare